

Pressemitteilung 290/2020 vom 26. November 2020

Weiter steigende Anzahl an Pflegebedürftigen Ende 2019 in Thüringen

Am 15.12.2019 gab es 135 592 Pflegebedürftige im Sinne des Elften Sozialgesetzbuches (SGB XI) in Thüringen. Das waren laut Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 19 972 Personen bzw. 17,3 Prozent mehr als Ende 2017. Im Zuge des Inkrafttretens des Zweiten Pflegestärkungsgesetzes zum Berichtsjahr 2017 wurde ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff geschaffen und die bisherigen 3 Pflegestufen durch 5 Pflegegrade abgelöst. Ab dem Berichtsjahr 2019 stehen erstmals valide Werte zu den Pflegebedürftigen des Pflegegrades 1 mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime zur Verfügung.

Gemessen an der Thüringer Gesamtbevölkerung war Ende 2019 jeder 16. Thüringer Bürger pflegebedürftig. Fast zwei Drittel der Pflegebedürftigen (83 689 Personen bzw. 61,7 Prozent) waren Frauen. Während 7,8 Prozent der weiblichen Thüringer Bevölkerung von Pflegebedürftigkeit betroffen waren, sind es bei den Männern 4,9 Prozent.

Durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung oder einem beauftragten unabhängigen Gutachter wurden 8 208 Personen bzw. 6,1 Prozent dem Pflegegrad 1 („geringe Beeinträchtigungen“), 60 041 Personen bzw. 44,3 Prozent dem Pflegegrad 2 („erhebliche Beeinträchtigungen“) sowie 41 118 Personen bzw. 30,3 Prozent dem Pflegegrad 3 („schwere Beeinträchtigungen“) zugeordnet. Schwerste Beeinträchtigungen wurden bei 18 504 Personen bzw. 13,6 Prozent festgestellt (Pflegegrad 4). Schwerste Beeinträchtigungen mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung waren bei 7 675 Personen bzw. 5,7 Prozent gegeben (Pflegegrad 5). Bei weiteren 46 Männern und Frauen war die Einstufung zum Erhebungsstichtag 15.12.2019 noch nicht abgeschlossen.

Ende 2019 erhielten 70 131 Empfänger ihre Leistungen in Form von Pflegegeld. Ihr Anteil an den Pflegebedürftigen insgesamt betrug 51,7 Prozent. Weitere 34 462 Männer und Frauen (25,4 Prozent) wurden von einem der 472 ambulanten Pflege- oder Betreuungsdienste ambulant betreut. Eine vollstationäre Betreuung erhielten 25 307 Thüringerinnen und Thüringer (18,7 Prozent) in einem der

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tfs

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

533 Pflegeheime. In 5 615 Fällen erhielten Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 (4,1 Prozent) ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. keine Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime. Weitere 77 Pflegebedürftige (0,1 Prozent) mit Pflegegrad 1 erhielten hingegen teilstationäre Pflege.

Hinweis: Detaillierte Informationen zur regionalen Entwicklung werden in der beigefügten Kreistabelle dargestellt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 57334-2517

E-Mail: pflege@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Pflegebedürftige am 15.12. der Jahre 2017 und 2019

Merkmal	15.12.2017	15.12.2019
Pflegebedürftige ¹⁾ insgesamt	115 620	135 592
und zwar		
männlich	42 860	51 903
weiblich	72 760	83 689
Pflegegrad 1 ²⁾	885	8 208
Pflegegrad 2	52 983	60 041
Pflegegrad 3	35 466	41 118
Pflegegrad 4	18 674	18 504
Pflegegrad 5	7 559	7 675
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	53	46
Pflegebedürftige mit ambulanter Pflege ³⁾	28 882	34 462
vollstationäre Pflege	25 398	25 307
davon		
Dauerpflege	25 078	25 000
Kurzzeitpflege	320	307
Pflegegeld ⁴⁾	61 304	70 131
mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen ⁵⁾	.	5 615
mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege ⁶⁾	36	77
nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Grad 2-5) ⁶⁾	3 782	4 855

1) Zum Stichtag 15.12.2017 werden Personen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ dem weiblichen Geschlecht zugeordnet. Ab dem Berichtsjahr 2019 werden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2) Es werden Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 erfasst, die zum Stichtag keine Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime bzw. ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag erhalten. Im Berichtsjahr 2017 liegen zu diesen Pflegebedürftigen keine Angaben vor.

3) Ab 2019 einschließlich durch ambulante Betreuungsdienste versorgte Pflegebedürftige. Sofern Pflegebedürftige Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und z.B. parallel eines ambulanten Betreuungsdienstes nutzen, kann es zu Doppelzählungen kommen.

4) Ohne Empfänger von Pflegegeld, die bereits bei der ambulanten Pflege bzw. vollstationären Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege berücksichtigt worden sind. Stichtag: 31.12.

5) Ab 2019 können erstmals Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime erfasst werden.

6) Empfänger von teilstationärer Pflege des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. (In den Pflegegraden 2 - 5 erhalten sie in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen erfasst.)

. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt

Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen am 15.12.2019 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige							nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Grad 2-5) ⁵⁾	Pflegeeinrichtungen	
	insgesamt		ausschließlich Pflegegeld ²⁾	ambulante Pflege ³⁾	vollstationäre Pflege	mit Pflegegrad 1 und aus- schließlich landesrechtlich-en bzw. ohne Leistungen ⁴⁾	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege ⁵⁾		ambulante	stationär
	Anzahl	je 1000 Einwohner ¹⁾								
Personen	Anzahl	Personen					Anzahl			
Stadt Erfurt	11 452	53,5	5 918	2 519	2 456	551	8	439	35	37
Stadt Gera	6 413	68,9	2 769	2 127	1 241	274	2	255	20	19
Stadt Jena	4 957	44,5	2 199	1 236	1 188	334	-	76	19	16
Stadt Suhl	2 489	67,7	1 288	674	435	91	1	133	8	9
Stadt Weimar	4 617	70,8	1 592	1 920	925	180	-	175	19	23
Stadt Eisenach	3 259	77,1	1 272	1 232	626	126	3	108	9	14
Eichsfeld	6 694	66,9	4 103	1 384	980	224	3	439	21	31
Nordhausen	6 368	76,3	3 187	1 501	1 437	241	2	159	25	29
Wartburgkreis	7 092	59,6	4 591	1 062	1 186	250	3	106	18	21
Unstrut-Hainich-Kreis	8 246	80,7	4 463	2 044	1 433	300	6	206	25	33
Kyffhäuserkreis	6 268	84,5	3 406	1 611	1 035	211	5	296	17	25
Schmalkalden-Meiningen	8 973	71,8	4 830	2 369	1 434	338	2	203	26	30
Gotha	7 922	58,7	4 241	1 921	1 421	337	2	152	34	30
Sömmerda	4 843	69,8	2 642	1 343	663	195	-	157	20	16
Hildburghausen	4 201	66,5	2 378	814	877	132	-	120	10	19
Ilm-Kreis	6 330	59,6	3 347	1 534	1 217	229	3	216	20	25
Weimarer Land	4 825	58,7	2 690	1 001	916	214	4	137	12	17
Sonneberg	3 185	55,2	1 933	458	688	103	3	160	9	16
Saalfeld-Rudolstadt	6 827	66,2	3 318	1 942	1 259	301	7	301	33	32
Saale-Holzland-Kreis	4 222	50,9	2 375	801	788	254	4	195	14	18
Saale-Orla-Kreis	4 282	53,3	2 131	1 281	676	186	8	173	23	21
Greiz	5 795	59,5	2 490	1 731	1 277	290	7	297	34	27
Altenburger Land	6 332	70,8	2 968	1 957	1 149	254	4	352	21	25
Thüringen	135 592	63,6	70 131	34 462	25 307	5 615	77	4 855	472	533

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2019

2) Ohne Empfänger von Pflegegeld, die bereits bei der ambulanten Pflege bzw. vollstationären Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege berücksichtigt worden sind. Stichtag: 31.12.

3) Ab 2019 einschließlich durch ambulante Betreuungsdienste versorgte Pflegebedürftige. Sofern Pflegebedürftige Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und z.B. parallel eines ambulanten Betreuungsdienstes erhalten, kann es zu Doppelzählungen kommen.

4) Ab 2019 können erstmals Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime erfasst werden.

5) Empfänger von teilstationärer Pflege des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. (In den Pflegegraden 2 - 5 erhalten sie in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen erfasst.)

- nichts vorhanden (genau Null)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt